

**16 FRIEDEN,
GERECHTIGKEIT
UND STARKE
INSTITUTIONEN**

Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen

STIFTUNG *die schwelle*

Beiträge zum Frieden

Um was geht es?

Frieden, Gerechtigkeit und die Wahrung der Schöpfung stellen die Hauptziele der Stiftung *die schwelle* dar. Zusammen mit ihren Partnern setzt sie Projekte um, die gesellschaftliche Veränderung gewaltfrei gestalten, Menschenrechte einhalten sowie einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt pflegen.

Was wird gemacht?

Gemeinsam mit ihren Partnerprojekten setzt sich die Stiftung *die schwelle* Versöhnung in Nachkriegsgesellschaften, Stärkung der Zivilgesellschaft, nachhaltiger Umgang mit der Umwelt und Gerechtigkeit für marginalisierte Bevölkerungsgruppen ein.

Alle zwei Jahre verleiht die Stiftung *die schwelle* darüber hinaus den Internationalen Bremer Friedenspreis. Menschen und Organisationen, die in ihrer Arbeit Vorbild im Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung sind, werden mit diesem Preis ausgezeichnet. Mit dem Friedenspreis werden Mut machende Beispiele von überzeugender Friedensarbeit ins Licht der Öffentlichkeit gerückt.

Beiträge zum Frieden

Die Stiftung wurde 1979 von Ruth-Christa Heinrichs und Dirk Heinrichs gegründet und hat ihren Sitz in Bremen. Mit Versöhnungsprojekten sowie Projekten im Bereich Menschenrechte und Umweltschutz sollen gesellschaftliche Veränderungen gewaltfrei umgesetzt werden. Hier stehen die Einhaltung von Menschenrechten, die Umsetzung sozialer Gerechtigkeit sowie ein nachhaltiger Umgang mit Natur und Umwelt im Mittelpunkt. Ein gesellschaftlicher Wandel hin zu einem friedlicheren Zusammenleben und mehr Gerechtigkeit wird angestrebt. Wichtig hierbei ist, dass die Arbeit auf andere Projekte ausstrahlt und so eine größere Wirkung erreicht.

Die gemeinnützige Stiftung nutzt die vielen persönlichen Kontakte ihrer Partner und Akteure und baut auf kleine Schritte und die Menschen vor Ort. Die Stiftung versteht sich als Teil der ökumenischen Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung (Schalom).

Zudem hat sich die Stiftung der Initiative „Transparente Zivilgesellschaft“ angeschlossen. Diese verfolgt das Ziel, dass diejenigen, die für das Gemeinwohl tätig sind, der Gemeinschaft gegenüber offenlegen, welche Ziele die eigene Organisation anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind.



Friedenspreisträgerin 2013 Natalia Sarapura (Argentinien), Andreas von Bernstorff, Anna von Bernstorff (Wendland, Deutschland), Reinhard Jung (Vorstandsvorsitzender der Stiftung), Imran Anjum, Anjum Mattu (IDA, Pakistan), Karoline Linnert (Bürgermeisterin und Schirmfrau des Bremer Friedenspreises)

Einen unverzichtbaren Teil der Stiftungsarbeit bilden langfristige Partnerschaften mit lokalen Organisationen. „Zusammen entwickeln, begleiten und fördern“ lautet das Motto. Die Stiftung sichert ihren Partnerorganisationen eine finanzielle Förderung über einen bestimmten Zeitraum zu. Neben Projekten im deutschsprachigen Raum gibt es aktuell Vorhaben in Albanien, Bosnien und Kroatien, in Israel und Palästina, in Chile sowie in Tansania und Kamerun.

Es werden drei Preise vergeben in den Kategorien „Friedensarbeiter/Friedensarbeiterin an der Basis“, „Friedensbotschafter/Friedensbotschafterin im öffentlichen Leben“ sowie „Preis der Spender*Innen für ermutigende Initiativen“. Die Jury der Stiftung entscheidet, wer die ersten beiden Preise erhält. Spender/-innen der Stiftung stimmen über die Vergabe des dritten Preises ab.

Internationaler Bremer Friedenspreis

Für den Internationalen Bremer Friedenspreis können sich Menschen und Organisationen aus aller Welt bewerben, die Vorbild sind im Einsatz für Versöhnung, Menschenrechte, Überwindung von Rassismus, für soziale Gerechtigkeit, interreligiöse und interkulturelle Verständigung sowie nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt.

Kontakt

Petra Titze

petra.titze@dieschwelle.de

Telefon +49 421 3032575

<https://dieschwelle.de/>

Entstanden als Projektarbeit von Studierenden der Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg. Die Darstellung beruht auf den Informationen der Stiftung.

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn | Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn
Telefon +49 228 20 717-0 | Telefax +49 228 20 717-150 | info@engagement-global.de | www.engagement-global.de

In Kooperation mit

EZ-Scout
Stiftungen. Chancen. Entwicklung.

 **DEUTSCHES
STIFTUNGSZENTRUM**

 **Hochschule für Forstwirtschaft
Rottenburg**
Hochschule für Angewandte Wissenschaften


Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit Mitteln des

 **Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung**